

Leitung: Linus Thali

AKAD College
Jungholzstrasse 43
Postfach 5012
8050 Zürich

T 044 307 31 31
F 044 307 32 14
www.akad.ch/college
college@akad.ch



Links: Linus Thali
Rechts: Nicolas Sarraj



Soziales Engagement von AKAD College

Bildung trotz Hindernissen

Von Linus Thali und Nicolas Sarraj¹

Wenn die Anwesenheit in einem Klassenzimmer nicht möglich ist, kommt die Schule zu den Bildungswilligen. Wenn Präsenz zwar möglich, aber kein Klassenzimmer vorhanden ist, hilft die Schule beim Bau einer Schule. AKAD College unterstützt verschiedene Trägervereine, die zum Ziel haben, Bildung trotz Hindernissen zu ermöglichen.

Die Schule unterstützt den Bau einer Schule

7000 Menschen leben im Dorf Ndijiani, auf der Insel Sansibar vor der Ostküste Afrikas. Man erreicht das Dorf auf einem schmalen, ungeteerten Weg durch üppige Vegetation. Die Hütten sind über eine weite Fläche im tropischen Grün verteilt, einen eigentlichen Dorfkern gibt es nicht, für Treffen in Dorfangelegenheiten wird das so genannte Ambulatorium genutzt. Schulbildung zu erlangen, ist für die Bewohner von Ndijiani bisher nicht möglich. Doch die Menschen wollen lernen, ihre Produkte verkaufen, verhandeln können, weiterkommen.

Aus einem Engagement von Dozierenden und Mitarbeitenden von AKAD College ist daher der Verein CAAA (les Collégiens Akadiens et leurs Amis Africains, siehe www.caaa.ch) entstanden, der den Menschen in Ndijiani Zugang zu Grundbildung verschaffen will. Dank zahlreichen Spenden und dem finanziellen und personellen Engagement von AKAD College, konnte der Grundstein für die **Swiss School for Education and Professional Training** im Frühjahr 2007 gelegt werden. Derzeit bauen die Bewohner von Ndijiani mit Unterstützung von Arbeitern aus der nächstgelegenen Stadt intensiv an der Infrastruktur. Bei AKAD College in Zürich arbeiten Dozierende am Aufbau der spezifischen Schulprogramme, die im Dezember 2007 der Erziehungsbehörde auf Sansibar zur Genehmigung vorgelegt werden. Der Schulbetrieb wird im Frühjahr 2008 beginnen.

Die Schule kommt zu Bildungswilligen

Was tun, wenn jemand sich weiterbilden will, doch regelmässiger Unterrichtsbesuch nicht möglich ist? Zum Beispiel, weil jemand für längere Zeit im Spital bleiben muss. Oder, weil jemand in einem Gefängnis eine Strafe verbüsst. Oder, weil jemand an den Rollstuhl gebunden ist und der Weg in den Präsenzunterricht zeitraubend und anstrengend ist. AKAD College sucht und findet mit betroffenen Studierenden Lösungen, wie sie notfalls sogar ganz ohne Präsenzunterricht zum Ziel kommen: zur gymnasialen Maturität, mit der sogenannten Passerelle von der Berufsmaturität an eine Universität oder mit Vorbereitungskursen zu Aufnahmeprüfungen an Hochschulen. Dank der Unterstützung von kirchlichen Institutionen, gemeinnützigen Stiftungen und AKAD College selber können wir in manchen Fällen auch solchen Studierenden ein Ausbildungsangebot machen, denen dies aus finanziellen Gründen sonst nicht möglich wäre.

¹ Nicolas Sarraj, Dozent bei AKAD College und Präsident der CAAA.